

Herr Dummer erläutert, dass im September 2015 ein „runder Tisch“ einberufen wurde und dass man sich dort darauf geeinigt hat einen Lenkungskreis zu installieren. Dieser hat am 07.11.2015 zum ersten Mal getagt. Er wird geleitet durch die Verwaltung. Die Teilnehmer sollen als Multiplikatoren fungieren und es geht darum die Angebote in der Flüchtlingshilfe zu strukturieren und zu vernetzen.

Herr Horst Kirschsieper hat eine Übersicht aller Hilfsangebote in Radevormwald erstellt. Zudem hat der Lenkungskreis einen Fragebogen erarbeitet, der die Säulen der Hilfen abbildet, bei denen ehrenamtliche Unterstützung wichtig ist.

Herr Dummer weist darauf hin, dass die Zuständigkeit der Stadtverwaltung nach dem Anerkennungsverfahren endet, dass dies aber für das Ehrenamt nicht so sei.

Er berichtet weiter, dass Herr Nowak, Psychologe der Herbstmühle, als Gast zum Lenkungskreis eingeladen wurde. Herr Nowak bot an, die ehrenamtlich Tätigen im Rahmen von Supervision zu unterstützen. Ein Treffen fand schon statt und weitere sind geplant.

Zudem sind verschiedene Aktionen in Planung und es wird an Ideen gearbeitet.

Zum nächsten Lenkungskreis sind Vertreter des Unternehmensnetzwerkes RUN eingeladen.

Am Lenkungskreis gibt es wegen mangelnder Transparenz Kritik von außen. Daran wird gearbeitet.

Herr Dummer weist noch mal auf das Problem der Wohnungssuche nach der Anerkennung hin. Bisher konnte zum größten Teil die Obdachlosigkeit verhindert werden, aber mit zunehmenden Anerkennungen wird sich das Problem verschärfen.